

STUMPFSTOSSTECHNIK

Bewährte
Ausführung
seit mehr als
40 Jahren

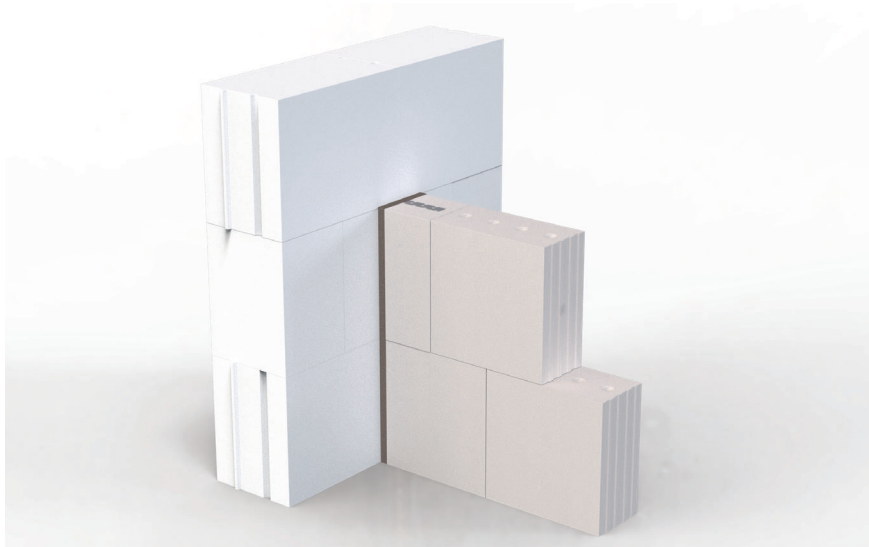
Die Stumpfstoßtechnik als zug- und druckfeste Verbindung ist i.d.R. zweiseitig gehaltener Wände gleichwertig der sogenannten liegenden Verzahnung und vermeidet Behinderungen beim Aufmauern der Wände.

Gilt für Kalksandstein und Porenbeton

Bei der Bauausführung ist zu beachten, dass die Stoßfuge zwischen Längswand und stumpf gestoßener Querwand voll bzw. satt vermörtelt wird. Dies kann mit Normalmörtel und auch Dünnbettmörtel erfolgen.

Die exakte Vermörtelung ist bei Wohnungstrennwänden und Treppenhauswänden aus schalltechnischen Gründen besonders wichtig.

Aus i.d.R. konstruktiven Gründen ist bei einem stumpfen Wandanschluss das Einlegen von Edelstahl-Flachankern, den s.g. H+H Mauerverbindern (L= 300 mm), in die Mörtelfuge erforderlich. Diese sind so anzuordnen, dass sie vorzugsweise in den Drittelpunkten der Wandhöhe in waagerechter Lage eingebaut werden. Jedoch wird empfohlen, bei Gebäuden mit bis zu 2 Geschossen alle 500 mm Wandhöhe einen Wandanker einzulegen. Mauerverbinder sind für Normal- und Dünnbettmörtelfugen sowie als Porenbeton-Einschlaganker erhältlich.



Beispielhafter Wandanschluss Außenwand aus Porenbeton-MULTIELENTEN an Innenwand aus KS-QUADRO

Um Verletzungen auf der Baustelle vorzubeugen, werden die Flachanker bis zum Gegenmauern der Querwände nach unten abgebogen.



Lagerfugenausbildung Nr. 9

Hinweis: Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und neuesten Stand der Technik bis zum Zeitpunkt der Drucklegung, jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der Angaben und der Bestimmungen durch den Nutzer ist in jedem Einzelfall notwendig.